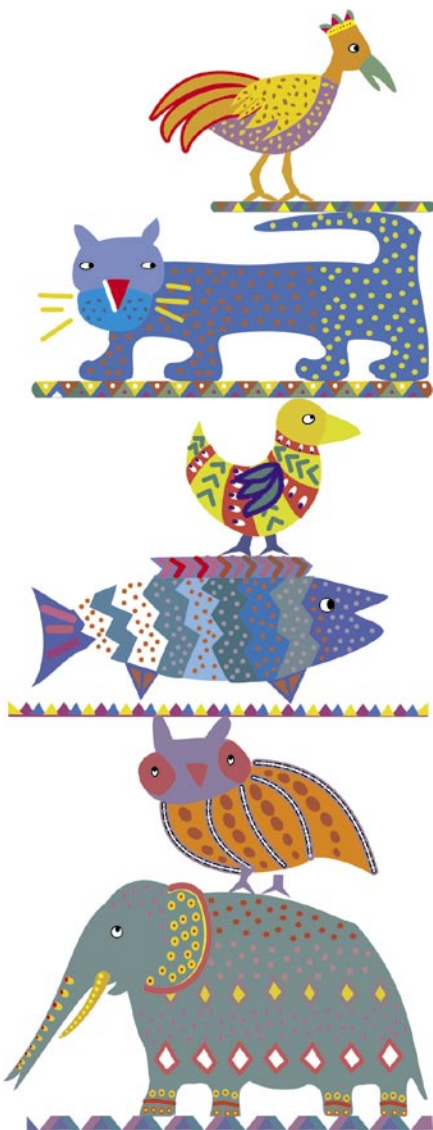


Wutambulanz öffnet am 1. Oktober

Neue Selbsthilfetechnik für besondere Kinder



Wenn Kinder immer wieder ausrasten, fragen sich Erziehungsberechtigte und Lehrer, wie sie damit am besten umgehen. Einerseits ist Wut wichtig, um für sich selbst einzustehen. Andererseits müssen Kinder lernen, ihre Wut unter Kontrolle zu bringen. „Welche Hilfe kann ich Kindern anbieten?“, fragte sich die Pädagogin Cornelia Rohse-Paul, die therapeutisch mit Kindern arbeitet.

Sie hat sich ausführlich mit der energetischen Psychologie nach Dr. Fred Gallo und Dr. Bohne beschäftigt. Herausgekommen ist eine Therapie aus energetischer Klopftechnik und Hypnosystemik (nach Milton Erikson), die in der Kombination neu ist. Bei der energetischen Klopftechnik werden verschiedene Punkte an Hand, Körper und Gesicht geklopft. Betroffene stellen sich dazu die Besorgnis erregende Situation vor und wenden unter Anleitung der Therapeutin die Klopftherapie an.

„Auch wenn es keine wissenschaftlichen Belegen gibt, spricht vieles dafür, dass das Erleben von Selbstwirksamkeit, eine bessere Selbstbeziehung und insbesondere die Aktivierung verschiedener Hirntätigkeiten eine wesentliche Rolle dabei spielen“, so Rohse-Paul. Andere, neue synaptische Schaltungen im Gehirn werden ermöglicht. Negative Gefühlszustände können innerhalb kürzester Zeit gut und schnell aufgelöst werden. „Um eine tragende Wirkung zu erzielen, muss es immer wiederholt werden, dies kann allein oder gemeinschaftlich zwischen Eltern und Kindern geschehen, die die Selbsthilfetechnik im Bedarfsfall anwen-

den“, erklärt Rohse-Paul. Die zusätzlich angewandte Hypnosystemik will Kinder zu ihren stärkenden Ressourcen bringen. Dabei helfen innere Reisen mit guten, stützenden Bildern und Gefühlen, wie auch Sätze, die die Selbstakzeptanz fördern („Auch wenn ich wütend bin, bin ich ein ganz toller Typ“). Damit werden sich Kinder ihrer eigenen Ressourcen bewusst und erlangen nachhaltige emotionale Stabilität.

Die Wutambulanz richtet sich an alle Kinder, die Probleme haben, mit Wut, Ängsten, Lernblockaden und Selbstwertproblemen umzugehen. Die Therapieform hat sich zudem bewährt, um Ängste vor Klassenarbeiten oder Vorträgen abzubauen. Die Wut-Ambulanz von Cornelia Rohse-Paul öffnet am 1. Oktober in Braunschweig. Auch Jugendämter zeigen z. B. in der Arbeit mit Pflegekindern großes Interesse an dieser Art der Therapie. Die Leistung wird jedoch nicht von den Krankenkassen übernommen.

>> VIOLA KLINGSPOHN

www.wut-ambulanz-bs.de



Cornelia Rohse-Paul arbeitet therapeutisch mit Kindern und Jugendlichen.